

KRIMINALPOLIZEILICHE ANZEIGENSTATISTIK 2025

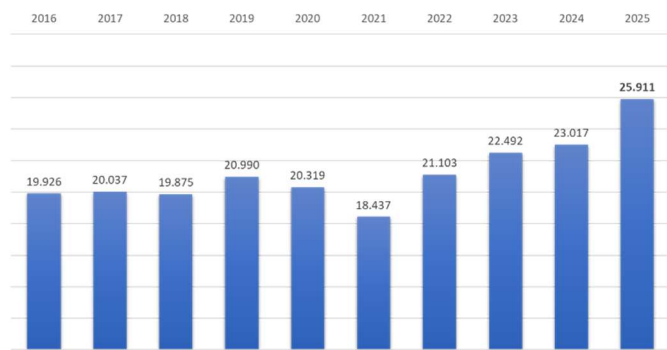
VORARLBERG

Inhalt

Gesamtkriminalität gestiegen	2
Höchste Aufklärungsquote in Vorarlberg	2
Tatverdächtige	3
Eigentumskriminalität	3
Gewaltkriminalität	4
Internetkriminalität	5
Suchtmittelkriminalität	6
Jugendkriminalität	6
Wirtschaftskriminalität	7

Gesamtkriminalität gestiegen

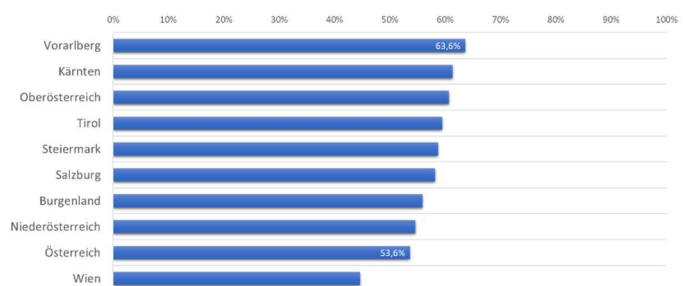
Die Bundespolizei und die Gemeindefriedenswachen in Vorarlberg nahmen im Jahr 2025 insgesamt 25.911 Anzeigen entgegen, was einem Anstieg von 12,6 Prozent im Vergleich zu 2024 (23.017 Anzeigen) entspricht.



Die Anzeigen stiegen in allen Deliktsbereichen. Den höchsten Anstieg gab es im Bereich der Internetkriminalität (+23,5 %), gefolgt von der Eigentumskriminalität (+18,4 %) und der Gewaltkriminalität (+14,4 %).

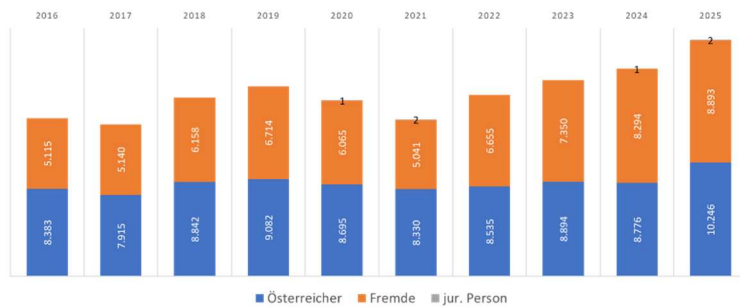
Höchste Aufklärungsquote in Vorarlberg

Bereits zum zehnten Mal in Folge konnten die Polizistinnen und Polizisten in Vorarlberg die Aufklärungsquote über 60 Prozent halten. Mit 63,6 Prozent wurde erneut die höchste Aufklärungsquote in Österreich erreicht.



Tatverdächtige

Die Zahl der ausgeforschten Tatverdächtigen stieg um 12,1 Prozent. 2025 wurden 19.141 Tatverdächtige ermittelt, während es 2024 noch 17.071 Tatverdächtige waren.

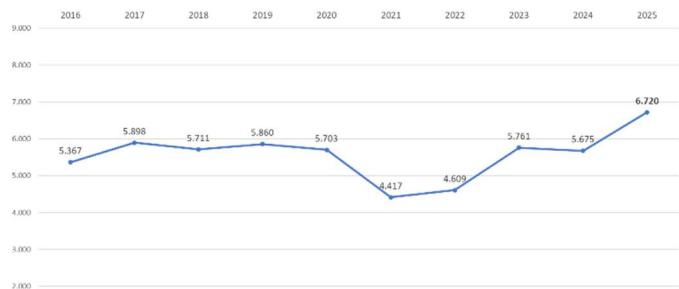


Der Anteil fremder Tatverdächtiger nahm leicht ab. Während 2024 noch 48,6 Prozent der Tatverdächtigen ausländischer Herkunft waren, lag dieser Wert 2025 bei 46,5 Prozent.

Die meisten fremden tatverdächtigen Personen stammten 2025 aus Deutschland (1.725), gefolgt von der Türkei (1.012), Rumänien (853) und Syrien (825).

Eigentumskriminalität

Die Zahl der Anzeigen im Bereich der Eigentumskriminalität stieg 2025 um 18,4 Prozent. Insgesamt wurden 6.720 Delikte erfasst, während es 2024 noch 5.675 Fälle waren.

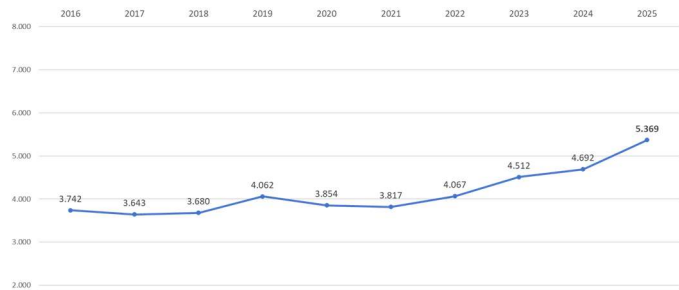


Die Anzeigen bei Einbruchsdiebstählen in Einfamilienhäuser und Wohnungen blieb im Jahr 2025 (146) annähernd gleich (2024 145).

Ein Anstieg wurde bei den KFZ-Diebstählen verzeichnet. 2025 wurden 34 Fälle registriert, während es 2024 noch 29 Fälle waren, was einem Plus von 17,2 Prozent entspricht.

Gewaltkriminalität

Die Zahl der angezeigten Gewaltdelikte stieg 2025 um 14,4 Prozent. Insgesamt wurden 5.369 Fälle registriert, während es 2024 noch 4.692 Anzeigen gab.



Von diesen entfielen 1.253 auf Gewalt in der Privatsphäre, ein Anstieg gegenüber 2024 (1.036 Fälle). In 64,7 Prozent der begangenen Gewaltdelikte bestand ein Bekanntschaftsverhältnis, das entspricht 3.782 dokumentierten Tatverdächtigen-Opfer-Beziehungen.

Auch 2025 war die Stichwaffe das am häufigsten verwendete Tatmittel. 117 Fälle wurden registriert, ein leichter Anstieg gegenüber 2024 (110 Fälle).

Im Jahr 2025 wurden von der Vorarlberger Polizei insgesamt sechs Mordfälle bei der zuständigen Staatsanwaltschaft angezeigt. Davon waren zwei vollendet, während es in vier Fällen beim Versuch blieb.

Tatsächlich ereigneten sich drei dieser Taten bereits im Jahr 2024, wurden jedoch erst 2025 bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

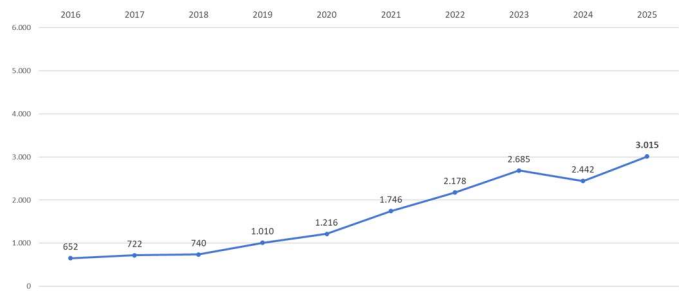
Die Zahl der Vergewaltigungsanzeigen stieg 2025 auf 62 angezeigte Fälle (2024: 56 Fälle). In nahezu allen Fällen bestand eine Täter-Opfer-Beziehung. Die Aufklärungsquote liegt in diesem Deliktsbereich bei 90,3 Prozent.

Ein deutlicher Rückgang wurde hingegen bei den Raubdelikten verzeichnet. 2025 wurden 64 Fälle angezeigt, während es 2024 noch 99 Fälle waren. Dies entspricht einem Minus von 35,4 Prozent. Die häufigsten Tatörtlichkeiten waren öffentliche Orte, Straßen, Parkplätze sowie Bahnhöfe.

Ein Anstieg wurde bei der Gewalt gegen Beamte festgestellt. 2025 wurden 195 Delikte registriert, ein Anstieg gegenüber 2024 (174 Fälle). Im Jahr 2016 verzeichnete die Polizei noch 106 Straftaten.

Internetkriminalität

Die Anzeigen in Vorarlberg stiegen auch im Bereich der Internetkriminalität*. 2025 wurden 3.015 Delikte registriert, ein Anstieg von 23,5 Prozent im Vergleich zu 2024 (2.442 Anzeigen).



Ein ähnlicher Trend zeigte sich auch im Bereich Cybercrime im engeren Sinne**. 2025 wurden 522 Fälle verzeichnet, ein Anstieg gegenüber 2024 (436 Fälle).

Die Zahl der Internetbetrugsfälle stieg ebenfalls um 15,5 Prozent. 2025 wurden 1.673 Fälle erfasst, während es 2024 noch 1.448 Anzeigen waren.

Bei Erpressungen im Internet gab es einen leichten Rückgang. 2025 wurden 159 Fälle angezeigt, ein Minus von 3 Prozent im Vergleich zu 2024 (164 Fälle).

Internetkriminalität: Alle Straftaten mit Tatörtlichkeit Internet, ausgenommen solche, die unter Cybercrime im engeren Sinn und Internetbetrug fallen, zusätzlich alle Straftaten unter § 207a StGB (Pornographische Darstellungen Minderjähriger) und § 208a StGB (Anbahnung von Sexualkontakten zu Unmündigen), unabhängig von der Tatörtlichkeit.*

***Cybercrime im engeren Sinn:*

§ 107c StGB (Fortdauernde Belästigung im Wege der Telekommunikation oder eines Computersystems)

§ 118a StGB (Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem)

§ 126a StGB (Datenbeschädigung)

§ 126b StGB (Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems)

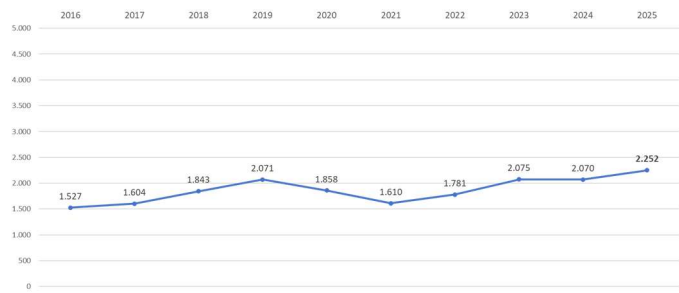
§ 126c StGB (Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten)

§ 148a StGB (Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch)

§ 225a StGB (Datenfälschung)

Suchtmittelkriminalität

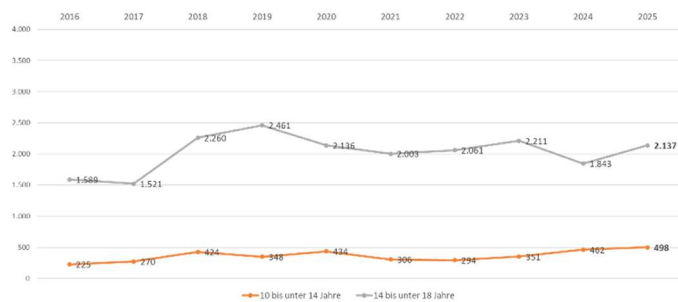
Die Zahl der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz stieg leicht an. 2025 wurden 2.252 Fälle registriert, was einem Anstieg von 8,8 Prozent im Vergleich zu 2024 (2.070 Fälle) entspricht.



Jugendkriminalität

Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren in Vorarlberg ist in den letzten zehn Jahren gestiegen.

Während 2016 noch 3.226 Tatverdächtige registriert wurden, waren es im Jahr 2025 4.339 (+ 34,5 Prozent).



Bei den zehn- bis unter 14-Jährigen gab es einen Anstieg von 462 im Jahr 2024 auf 498 Tatverdächtige im Jahr 2025.

Auch in der Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen wurde ein Anstieg von 1.843 auf 2.137 Tatverdächtige verzeichnet (+ 16,0 Prozent). Der Höchstwert in dieser Altersgruppe wurde im Jahr 2019 mit 2.461 Tatverdächtigen erreicht.

Innerhalb der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen wurden im Jahr 2025 1.660 Tatverdächtige registriert. Um 136 mehr als im Vorjahr (1.524).

Wirtschaftskriminalität

Auch in Vorarlberg war 2025 ein Anstieg bei den Anzeigen im Bereich der Wirtschaftskriminalität zu verzeichnen. Insgesamt wurden 3.954 Fälle erfasst, ein leichtes Plus gegenüber 2024 (3.758 Fälle).

Der größte Anteil entfiel auf Betrugsdelikte, mit 2.850 Anzeigen.

Im Bereich des Sozialleistungsbetrugs wurden 2025 insgesamt 202 Anzeigen erstattet, was einem Anstieg von 60,3 Prozent gegenüber 2024 (126 Fälle) entspricht.

Rückfragen:

Landespolizeidirektion Vorarlberg

Öffentlichkeitsarbeit

059 133 80 1133

Oeffentlichkeitsarbeit-v@polizei.gv.at